

Aufgewachsen
in der
DDR



Das
ORIGINAL

Wartberg Verlag

Wir

vom

Jahrgang

1964

Kindheit und Jugend



Wartberg Verlag

Aufgewachsen
in der
DDR

Rainer Küster

Wir
vom
Jahrgang
1964
Kindheit und Jugend

Impressum

Bildnachweis:

Umschlag: Siegrid Schmidt: vorne oben, Rainer Küster: vorne unten und hinten.

Hellmut Küster: S. 4, 5, 8, 9o, 10, 13, 15u, 16, 21u, 36; Siegrid Schmidt: S. 6, 11, 12, 25, 26, 56; ullstein bild-AP: S. 9u, 20, 45, 51; ullstein bild-Hyzdal von Miscrony: S. 14; ullstein bild-A. Schnorr: S. 15o; Rainer Küster: S. 18, 21o, 28, 34re, 33li, 38, 40, 43 (Tesloff Verlag: Junge Welt), 44u, 47, 48u, 53, 58li, 59li, 60; ullstein bild-ddp: S. 19, 42; ullstein bild-Sawatzk: S. 22, 23; ullstein bild-Klaus Winkler: S. 24, 59re; ullstein bild-Frank Ossenbrink: S. 27; ullstein bild-NASA: S. 30; ullstein bild-Peter-Meißner: S. 31; ullstein bild-ADN-Bildarchiv: S. 32, 35re, 54re, 57; Syrina Küster: S. 34li, 48, 52, 54li, 55, 62; ullstein bild-Boom: S. 33 re; ullstein bild-Herbert Kronfeld: S. 35li, 39; ullstein bild-Wolfgang Wiese: S. 37; ullstein bild-Jazz Archiv Hamburg: S. 44o; ullstein bild-dpa: S. 49o; ullstein bild-Peter Meißner: S. 58re; ullstein bild-Stiebing S. 61; ullstein bild-Hülzer: S. 63

Wir danken allen Lizenzträgern für die freundliche Abdruckgenehmigung.

In Fällen, in denen es nicht gelang, Rechtsinhaber an Abbildungen zu ermitteln, bleiben Honoraransprüche gewahrt.

8. überarbeitete Neuauflage 2023

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Gestaltung und Satz: r2 | Ravenstein, Verden

Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen • Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50 • www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3164-2

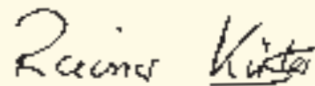
Vorwort

Liebe 64er!

Was waren das für aufregende 18 Jahre! Die Zeit zwischen 1964 und 1981 bot so ziemlich alles, wofür bei anderen Generationen mitunter nicht einmal ein ganzes Leben reichte. Vom Pferdefuhrwerk bis zum Formel-1-Boliden, vom Propellerflugzeug bis zur Mondlandung: Alles war dabei.

Wir hatten stets Gesellschaft. Das Jahr 1964 war das geburtenstärkste seit Gründung der DDR. Und das war sichtbar: Überall waren Kinder! Wir spielten Hixe auf den Straßen, fingen auf den Feldern Hamster oder ritten auf Steckpferden durch die Prärie wie Gojko Mitic. Später hörten wir Led Zeppelin oder die Stones, freuten uns auf das Westpaket, drückten uns am Intershop die Nase platt und trugen Jeans, die unsere Eltern „Niethosen“ nannten. Wir lernten noch den Umgang mit dem Rechenschieber. Zum Glück hatten wir keine Ahnung davon, dass Texas Instruments im Westen gerade den ersten Schul-Taschenrechner auf den Markt brachte.

Sie sind herzlich eingeladen auf eine kleine Reise zurück in unsere Kindheit und Jugend. Lassen Sie sich noch einmal berühren vom Reiz des Ferienlagers, der ersten Liebe, den Poesiealben, die in der Schule die Runde machten, von unseren Mopeds und Klamotten. Es war eine „urste“ Zeit.



Rainer Küster

1964- 1966

Storchennester, Wofasept und Ersatznahrung

Mit Milasan groß geworden: ein strammer Junge des Jahrgangs '64.

Die Milasan-Generation

Wahrscheinlich haben sich die Bilder in jenem Jahr 1964 zwischen Ahlbeck und Zittau alle irgendwie geähnelt. Hinter den grauen Mauern eines unscheinbaren Gebäudes, an dem man unter dem Schriftzug „Storchennest“ noch die Buchstaben KOLONIALWAREN erkennen konnte, sah ein Kollektiv werdender Mütter dem Entbindungstermin entgegen.

Auf dem kleinen Nachtschränkchen neben dem Bett wartete das Frühstück:



Chronik

2. Januar 1964

In der DDR werden neue Personalausweise mit dem zusätzlichen Vermerk „Bürger der Deutschen Demokratischen Republik“ ausgegeben.

10. Mai 1964

Als „Rest von Leipzig“ schreibt die zuvor per Zwangsdelegierungen dezimierte BSG Chemie Leipzig in Erfurt vor 30.000 Zuschauern Fußballgeschichte und wird sensationell DDR-Meister.

9. September 1964

Der Ministerrat der DDR beschließt die Möglichkeit einer jährlichen Besuchsreise von DDR-Bürgern im Rentenalter in die Bundesrepublik und nach West-Berlin.

22. Oktober 1964

Jean-Paul Sartre lehnt den Literatur-Nobelpreis aus „persönlichen und objektiven Gründen“ ab.

7. März 1965

Als Reaktion auf einen Staatsbesuch von Walter Ulbricht in Ägypten stellt die BRD die Wirtschaftshilfe für das nordafrikanische Land ein.

19. Juli 1965

Der Mont-Blanc-Tunnel, mit 11,6 km der längste Straßentunnel der Welt, wird eröffnet.

22. Dezember 1965

Der DDR-Liedermacher Wolf Biermann erhält sein erstes Auftrittsverbot.

1. Januar 1966

Beginn der Chinesischen Kulturrevolution, die bis 1976 mehrere Millionen Menschenleben fordern wird.

9. Mai 1966

Das erste Atomkraftwerk der DDR geht in Rheinsberg ans Netz.

18. Mai 1966

Rheinfischer entdecken in der Nähe von Duisburg einen Weißwal, der den Fluss aufwärts geschwommen war. In den folgenden Wochen erregt der Beluga-Wal als „Moby Dick“ großes Aufsehen.

30. Nov. 1966

Bundeskanzler Ludwig Ehrhard reicht seinen Rücktritt ein.



Das Leben hat begonnen. Fest angeschnallt ging es mitten hinein in die 60er-Jahre.

zwei Scheiben Malfa-Brot, etwas Cama, ein Schälchen RoKoMa (Rostocker Konfitüren und Marmeladen) und eine Tasse Kermi, die berühmte Kaffeeersatzmischung.

Sybille, Pramo und „Für Dich“

Wenn der Tag so beginnt, kann er praktisch nur noch gut enden. Kaum vorstellbar, dass eine der künftigen Mütter bei dieser Kost irgendwann einmal zum „Regulax“-Würfel greifen musste. Der stand auf dem Spiegelschrank der zentralen Waschgelegenheit und war für den Fall vorgesehen, dass vor allem gegen Ende der Schwangerschaft die Verdauung manchmal nicht so mitspielt.





Schützen Sie die Gesundheit Ihrer Kinder durch den Kampf für den Frieden! Ob dies nun in der Praxis bedeutet, daß Sie in den Arbeitsprozeß eintraten oder sich verpflichten, noch bessere Produktionsergebnisse zu erreichen, oder gegen den Aberglauben unter den Frauen in Ihrer Umgebung ankämpfen, es wird dies alles ein Beitrag zum Kampf für den Frieden, für die Stärkung unserer Republik und für die Zukunft unserer deutschen Nation sein. Wenn wir uns darin einig sind, wird es keiner der imperialistischen Feinde wagen, einen Krieg vom Zaune zu brechen.

Wir wollen für den Frieden und das Glück unserer Kinder arbeiten, und wir werden siegen.

Aus: „Unser Kind“, VEB Verlag Volk und Gesundheit, Berlin 1966.

Wofasept. Auch die „Storchennester“ wurden regelmäßig mit der berüchtigten Desinfektionsbrühe aus Wolfen überschwemmt.

Ein Geruch, der uns bis 1990 begleitete – sei es in der Mütterberatung, beim Kinderarzt, später beim Hausarzt, den Reihenuntersuchungen oder schließlich bei der Musterung. Der Wofasept-Dunst gehörte zum Sprechzimmer wie das Stethoskop zum Arzt.

Liebe aus der Zeitung

Bevor der Babyboom in der DDR beginnen konnte, musste man sich zunächst kennen- und lieben lernen. Wer damit auf dem üblichen Wege kein Glück hatte, musste etwas nachhelfen. Gar zu deutliche Kontaktanzeigen waren nicht gern gesehen. Und so übte man sich zwischen Ostsee und Erzgebirge im Verfassen von Doppeldeutigkeiten. Wer nur einen One-Night-Stand suchte, annoncierte nach einem Partner für „gelegentliche Freizeitgestaltung“. Diejenigen, die es etwas härter wollten, suchten die „Frau mit bestimmender Wesensart“, die andere Fraktion inserierte eher nach einem „anpassungsfähigen Mitbürger“.

Einer in der DDR absolut unerwünschten Form der „Freizeitgestaltung“ gingen

offensichtlich zwei junge Männer nach, die im gern für solche Inserate genutzten „Magazin“ folgende Annonce aufgaben: „Zwei junge Männer suchen weibliches Duo zu gemeinsamem Genuss des Lebens.“ Es soll Leser gegeben haben, die sich die Anzeigenseite des Magazins nur deshalb zu Gemüte führten, um sich inspirieren zu lassen.

Geradezu legendär war jedoch eine über Jahrzehnte angelegte Anzeigenkampagne, die eigentlich eine Verhinderung des Babybooms verfolgte. Das Familienunternehmen H. Kästner aus Dresden versandte unter dem Begriff „Mondos – diskret und zuverlässig“ bis zu zwei Millionen Kondome pro Jahr. Es half trotzdem nichts: 1964 war auch in der DDR das Rekordjahr der Geburten.

